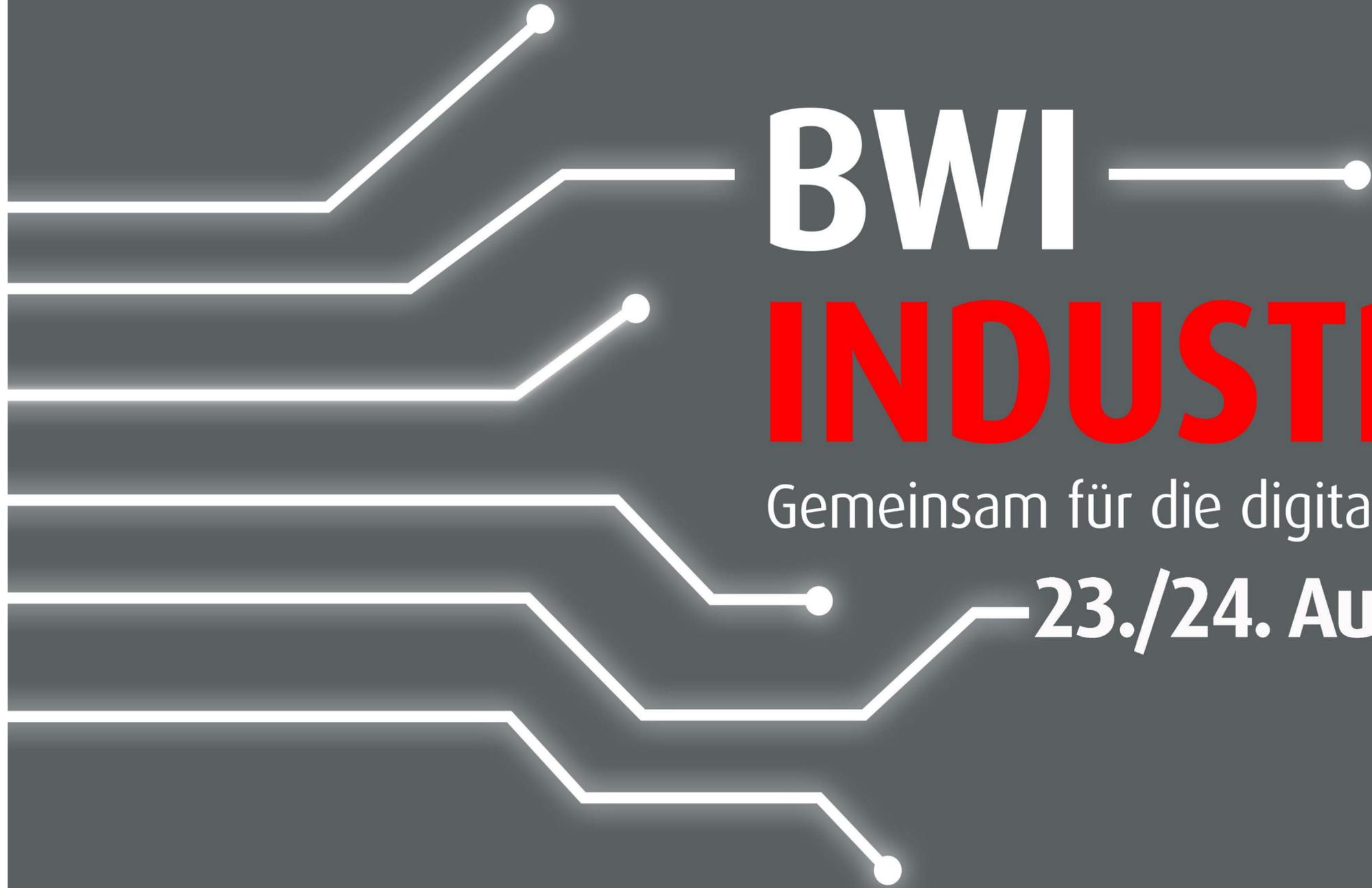




BWI

IT für Deutschland



BWI

INDUSTRY DAYS

Gemeinsam für die digitale Zukunft der Bundeswehr

23./24. August 2021, Bonn



Fragenspeicher

BWI Industry Days
23./24.08.2021

Fragen	Antworten
Inwieweit werden künftig auch as-a-service Beschaffungsmodelle (Abo-Modelle) in den BWI-Ausschreibungen berücksichtigt werden?	Wird in Betracht gezogen und Teil der zukünftigen Beschaffungsstrategie der BWI in Cloud Umfeld.
Was genau beinhaltet eine offizielle "strategische Partnerschaft" mit der BWI? Was wird von Unternehmen erwartet, wie sieht die Zusammenarbeit mit BWI BMVg aus und wie können Unternehmen sich hier beteiligen?	Die detaillierten Rahmenbedingungen arbeiten wir gerade aus. Sie werden Themenbezogen etabliert unter den Rahmenbedingungen des Vergaberechts. Ein Beispiel hierfür ist die Innovationspartnerschaft.
Werden BWI IT Services auch mandantenfähig gebaut, damit mehrere Behörden sie nutzen können?	Strategische Intention der BWI ist die IT Services mandantenfähig, sowohl für mehrere Mandanten innerhalb eines Kunden als auch für mehrere Kunden weiterzuentwickeln.
Was heißt für die BWI Kooperation? Bis jetzt werden ausschließlich Qualifikationen von einzelnen Menschen in laufende Vorhaben über sogenannte Miniwettbewerbe „gezogen“. Stichwort „Bereitstellung von FTE“. Ist das wirklich für Sie Kooperation?	Die aktuell vorrangig in der BWI genutzten Vergabemodelle (einstufige oder mehrstufige Vergabeverfahren - wie z.B. das DBS), stellen nur einen Teil der denkbaren Kooperationsmodelle dar. Neben den genutzten Vergabeverfahren wollen wir weitere Vergabevarianten, verschiedene Modelle von Firmenzusammenschlüssen und bspw. Forschungsk Kooperationen prüfen und bewerten. Bei den Vergabeverfahren wollen wir weitere Varianten forcieren und auch miteinander ausprobieren. Zum Beispiel die Vergabe von kompletten Leistungsteilen im Rahmen des Outtaskings. PPP und Joint Ventures sehen wir als mittelfristige Option, die aber noch mit dem Gesellschafter abzustimmen sind.
Gibt es ein aktuelles Organigramm der BWI? Warum wird dieses nicht öffentlich zur Verfügung gestellt?	Die Organisation auf der 1. Ebene finden Sie in der Präsentation unter dem folgenden URL auf Folie 16. https://social.sp.bwi-intranet.de/bwipages/_layouts/15/WopiFrame.aspx?sourcedoc={EF4C0B17-05AA-47DE-8334-5B25DA9E4769}&file=210326_BWI_Unternehmenspraesentation_lang.pptx&action=default&DefaultItemOpen=1
Welche Rahmenbedingungen (organisatorisch und technisch) existieren um Unterstützung im Bereich Softwareentwicklung zu erbringen.	Antwort nicht möglich, bitte setzen Sie sich diesbezüglich direkt mit Dr. Martin Deeg in Verbindung unter martin.deeg@bwi.de .

Fragen	Antworten
<p>Wie sieht aktuell (bzw. wie auch zukünftig) die Zusammenarbeit der BWI mit anderen Kunden, insbesondere anderen Gesellschaften wie HIL, BwFPS, BwBM usw. aus?</p>	<p>Mit Kabinettsbeschluss vom 06.11.2019 zur Neuausrichtung/-organisation der IT-Konsolidierung Bund (IT-K) hat die BWI GmbH keine Rolle mehr in der IT-K bzw. einem ihrer Folgeprojekte</p> <ul style="list-style-type: none"> - Projekt „Betriebskonsolidierung Bund“ in Verantwortung des BMF - Projekt „Dienstekonsolidierung Bund“ in Verantwortung des BMI <p>Seit November 2019 erfüllt die BWI auch weiterhin ihre bis dato geschlossenen Verträge mit IT-K Charakter. Dabei handelt es sich um Verträge, die der verbliebene Generalunternehmer der IT-K (ITZBund) nicht übernommen hat.</p> <p>Neue Verträge mit IT-K Bezug werden nur proaktiv, also auf Kundenwunsch, geschlossen und auch nur unter der Voraussetzungen, wenn eine vorherige Abstimmung mit dem BMF erfolgt ist.</p> <p>Weiteres Drittgeschäft ist von dieser Regelung ausgeschlossen. Dies gilt u.a. auch für die Bundeswehr Inhousegesellschaften (BwInHG), mit denen derzeit unterschiedliche Leistungserbringungen mit der BWI vereinbart wurden. Dazu zählen z.B die HIL, BwFPS usw.</p> <p>Grundsätzlich freut sich die BWI über jede Kundenanfrage, die anhand bestimmter Kriterien geprüft, bewertet und beantwortet werden.</p>
<p>Kann die BWI gemeinsam ohne Kundenauftrag einen POC oder eine Demo gemeinsam mit der Industrie zur Veranschaulichung aufbauen?</p>	<p>Ohne Kundenauftrag kann die BWI keinen POC oder eine Demo aufbauen. Im Rahmen des Innovationsmanagements besteht eine Grundbeauftragung, die die Durchführung eines Experiments im Bereich innoX erlaubt.</p>
<p>Welche Möglichkeiten existieren um bei einem konkreten Softwarebedarf der Streitkräfte für eine konkrete Anwendung mit wenigen Lizenzen eine direkte und schnelle Beschaffung einzuleiten?</p>	<p>Die BWI unterliegt bei der Beschaffung von Software dem Vergaberecht.</p> <p>Auch im unterschweligen Softwarebereich sind wir angehalten Wettbewerb zu erzeugen, demnach müssen die Bedarfe produkt- und lieferantenneutral formuliert werden.</p> <p>Produktvorgaben unterliegen der Einzelfallbetrachtung bei denen die jeweilige Markterkundung bereitzustellen bzw. mitzuliefern ist. Alle Anfragen erfolgen über das Account Management der BWI.</p>

Fragen	Antworten
Wie sollen die nationalen Bedarfe bzgl. Führungsinformationssysteme international synchronisiert (Beschaffung) und harmonisiert (Nutzung) werden?	Bitte setzen Sie sich diesbezüglich direkt mit Thomas Haber in Verbindung unter thomas.haber@bwi.de .
Wie kann mehr Verantwortung an Partner abgegeben werden, um unternehmerische Gestaltungsmöglichkeiten zu ermöglichen?	Wir zielen auf eine Erhöhung der Fertigungstiefe für den Partner, damit Ausschreibung von Gewerken mit Zielvorgaben.
Wie werden Werkverträge in der Softwareentwicklung gestaltet, damit keine Dokumentations-Orgie entsteht?	Die Entscheidung über die jeweilige Ausgestaltung wird im Einzelfall für jede Vergabe individuell getroffen. Insofern können wir hierzu keine grundsätzliche Auskunft geben. Unserer Erfahrung nach gibt es jedoch bei unseren bisher ausgestalteten Werkverträgen keine „Dokumentationsorgien“. Dies ist auch nicht unser Ziel.
Wie stellen Sie sicher, die genannten herausfordernden Ziele zu erreichen, wenn an IT Konzepten, die älter als 5 Jahre sind, festgehalten wird? Die Technologien verändern sich rasant. BWI Reaktion: haben ein Konzept und keine Zeit.	IT-Konzepte werden kontinuierlich evaluiert und die Entwicklungen am Markt sowie beim Aufbau der pCloudBw angepasst
Kooperation und Wettbewerb stehen häufig gegeneinander. Man kann oft nicht beides zusammen von den gleichen Akteuren haben. Insbesondere mit Hinblick auf digitale Souveränität muss der europäische und nationale Markt AKTIV orchestriert werden. Wer?	Wettbewerb kann im Kontext von Kooperationen ausschließlich unter starken Restriktionen stattfinden. Dieses geschieht in der Regel vor Etablierung einer Kooperation wie zum Beispiel einer Innovationspartnerschaft im Rahmen des Vergabeverfahrens.
Wie und wo findet der Dialog zwischen Industrie und BWI nach den BWI Industry Days statt?	Wir wollen einen regelmäßigen Austausch mit unseren Partnern zur Beschaffungs-Roadmap vornehmen. Wir bereiten Konferenzen mit den Fachbereichen („Bieterkonferenzen“ vor dem Start ausgewählter Vergaben) vor und dabei auch den geeigneten Interessentenkreis identifizieren, also für wen ist es geeignet? Auch in Vorbereitung befindlich ist die Etablierung Expertenrunden zu Fachthemen, bei der wir gerne auch auf die Vorschläge von Themen durch Partner eingehen wollen.

Fragen	Antworten
<p>An Herrn Kaloudis: Die "Truppe" wünscht sich bedarfsgerechte IT-Lösungen. Wie wird der User in das Partner-Ökosystem eingebunden, um z.B. durch Spielumgebungen neue Applikationen frühzeitig testen und verstehen zu können? Danke.</p>	<p>Dies geschieht schon in einem frühzeitigen Stadium einer Innovationskampagne. Hier werden Vertreter der Bundeswehr in die Ideenfindung eingebunden. Anschließend erfolgt auf Basis der Bedürfnisse aus der Truppe die Erprobung von realen Use Cases in Form von agilen Experimenten im Bereich BWI innoX. Das Beispiel VR-Lage verdeutlicht diese Zusammenarbeit.</p> <p>https://www.bwi.de/unternehmen/bwi-innox https://www.bwi.de/news-blog/blog/artikel/etappensieg-dank-pioniergeist-bwi-vision-des-virtuellen-lageraums-nimmt-gestalt-an</p>
<p>Was ändert sich für die BW durch S/4 HANA?</p>	<p>Durch die Einführung von S/4 HANA werden hauptsächlich 4 Dinge erreicht:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Die neue Branchenlösung D&S wird eingeführt. • Mit SAP Fiori werden neue, intuitivere Benutzeroberflächen zur Verfügung gestellt. • Im Bereich der autarken Systeme werden mobile Architekturen für unterschiedliche Szenare angeboten. • Das Gesamtsystem wird weiterhin in einen wartbaren Zustand gehalten und ermöglicht so, die Leistungs- und Produktstrategie diverser Hersteller im Zusammenspiel mit der pCloudBw zu nutzen. Damit können neue Anwendungsfälle durch innovative Lösungen bedient werden. <p>Insgesamt wird somit ein performanteres und mobiles Arbeiten in unterschiedlichen Einsatzszenarien ermöglicht.</p>
<p>Gerade im Sap Bereich muss man leider an den Ausschreibungen feststellen, dass die bisherigen Partner gesetzt sind z.b da langjährige IS DFPS Erfahrung bei der BW gefordert ist. Wie will man hier im Rahmen der S4 Migration für mehr Wettbewerb sorgen?</p>	<p>Wo immer möglich wird angestrebt den Wettbewerb zu ermöglichen. Mit Einführung von S/4 HANA und der Intention, Standardanwendungen zu nutzen, wird der Wettbewerb größer werden. Allerdings ist eine Kernanwendung die Nachfolgelösung von IS-DFPS, deren Einführung DFPS Know-how voraussetzt. Dies kann aber auch eine Chance für Bieterkonsortien aus bisherigen und neuen Partnern sein.</p>
<p>Können sie bitte einen Überblick über die Struktur und Gliederung der BWI (bspw. wie BMVg Organigramm) geben und falls eine Übersicht existiert diese verfügbar machen?</p>	<p>Die Organisation auf der 1. Ebene finden Sie in der Präsentation unter dem folgenden URL auf Folie 16.</p> <p>https://social.sp.bwi-intranet.de/bwipages/_layouts/15/WopiFrame.aspx?sourcedoc={EF4C0B17-05AA-47DE-8334-5B25DA9E4769}&file=210326_BWI_Unternehmenspraesentation_lang.pptx&action=default&DefaultItemOpen=1</p>

Fragen	Antworten
Stehen schon die Rahmenparameter bereit, wie und wann Industriepartner die pCloudBw Entwicklungsplattform nutzen können?	Derzeitige Planung ist es ab 2024 einen Service für Dritte anzubieten. Sollten die Funktionalität vorher benötigt werden, dann muss das im Einzelfall abgestimmt werden.
Wird die pCloudBw mit einer open source Lösung erstellt oder ist die Basis gar AWS?	Grundsätzlich setzt die pCloudBw derzeit auf VMware VCF 4.x auf. Die Architektur wird aber so gestaltet, dass perspektivisch der Cloud Stack austauschbar ist. Vor diesem Hintergrund wurde der Interoperabilitätslevel mit Container, Helm und Kubernetes im Standard K8S etabliert.
Am ersten Tag haben wir viel über Produkte, Angebote und Leistungen der BWI und ihrer Partnern gehört. Dazu bedarf es qualifiziertes Personal, auch im Ausland. Gibt es zur Entsendung von Personal der BWI und Partner ins Ausland bereits Überlegungen?	Nein, derzeit bestehen keine Überlegungen zur Entsendung von Partnern.
Beeindruckende Tour d'Horizon. Könnten Sie noch Blockchain in den Kontext einordnen?	Blockchain ist Teil der Plattformfunktionalitäten und die Ausplanung hierzu startet in 2022.
Wie unterstützt die pCloudBw denn Szenarien wie Missionen der Militäreobachter, Vessel Force Protection Teams oder Marineschiffe, die definitiv keine breitbandige Anbindungen haben oder aus Opsec Gründen abschalten? Problem seit Hafis sehr bekannt.	Durch die Auswahl von Kubernetes und Containern als Standard für die pCloudBw, können die darauf aufbauenden Services über schmalbandige Übertragungsmöglichkeiten (auch mit HF) genutzt werden. Selbst bei immer wieder auftretenden Abbrüchen der Verbindungen lassen sich die diesbezüglichen Services übertragen und neu installieren. Ab 2024 findet die kontinuierlich Adaption von pCloud Services auf Einsatzsystemen statt. Hierbei kann die Cloud im Ganzen oder in Teilen, je nach Bedarf, auf Einsatzsystemen (auch auf Schiffen) abgebildet werden.

Fragen	Antworten
Warum können bisher keine etablierten Cloud-Lösungen der Hyperscaler eingesetzt werden?	Services der Hyperscaler können aufgrund der Anforderungen des Datenschutzes sowie der IT-Sicherheit derzeit nicht für VS-NfD und höher betrachtet werden. Services die diese Anforderungen nicht erfüllen müssen können dort bezogen und genutzt werden. Vergleiche hierzu u.a. die Nutzung der SAP Cloud.
Wer ist der Ansprechpartner für den Cluster Geoinformation bei der BWI?	Ansprechpartner ist Herr Martin Kruppa, erreichbar unter martin.kruppa@bwi.de.
<p>In dem Vortrag von Hr. Hauff und Hr. Deeg wurde von einer MULTI-Cloud Plattform gesprochen.</p> <p>Worauf bezieht sich das „Multi“? Ist eine zweite Technologie für die Private Cloud geplant, oder ist eine Öffnung in Richtung der Hyperscaler angedacht?</p>	Multi-Cloud-Plattform wird in der IT unterschiedlich im Umfeld der Cloud benutzt. Im Sinne der pCloudBw wird der Begriff für die Zusammenarbeit von unterschiedlichen Instanzen der pCloudBw, in der Zusammenarbeit mit Cloud Stacks von Partnern mit dem gleichen Sicherheitsniveau und in der Zusammenarbeit mit klassischen Plattformen genutzt. Auch die Zusammenarbeit mit Hyperscalern wird perspektivisch mit betrachtet.
Wird die BW private cloud mit Opensource SW erstellt oder sind Dienste wie AWS beinhaltet?	Die pCloudBw nutzt neben Enterprise-Produkten von Software Herstellern wie Citrix, VMware, etc. auch Open Software für die Herstellung der Funktionalitäten. Insbesondere Datenbanken, Entwicklungsumgebungen, etc. werden mit OS umgesetzt.
Was ist bereits alles in der Gesundheitsversorgung digitalisiert?	Die Gesundheitsversorgung der Bundeswehr (GesVersBw) ist ein sehr großer und komplexer Bereich, der weit mehr als „nur“ die Patientenversorgung umfasst. Handlungsbedarf in Sachen „Digitalisierung“ im Sinne einer IT-Unterstützung zuvor rein analoger, manueller Prozesse besteht durchaus, wobei der Grad der Digitalisierung im weiten Feld der GesVersBw unterschiedlich ist. Zum Beispiel ist die Digitalisierung in den Bundeswehr-Krankenhäusern bereits sehr weit fortgeschritten, während die truppenärztliche Versorgung in der Fläche hier noch Verbesserungspotential hat. Aber daran arbeiten wir ja gerade!

Fragen	Antworten
Welche Leistung vergibt noch das BAAINBw direkt, da die BWI ja letztlich für den Betrieb/Umsetzung beauftragt? (letztlich ist ja alles Betrieb und Umsetzung)	Dass BAAINBw schreibt die Leistungen für grüne IT Projekte aus die noch nicht an die BWI übertragen wurden. Die Einzelheiten sind der europäischen Vergabepattform (TED) zu entnehmen.
In welchem Umfang können künftig Anforderungen des militärischen Bedarfsträgers an SASPF, die über den S/4HANA-Standard hinausgehen, realisiert werden?	Mit der Branchenlösung D&S als Nachfolgeprodukt der Lösung IS-DFPS wurde ein Standard- Baustein der SAP Produktfamilie unter Beteiligung der Streitkräfte von mehr als 25 Nationen weiterentwickelt. Dies Lösung deckt einen Großteil (inkl. Flugbetrieb & dezentrale, autarke SAP Systeme) der militärischen Anforderungen ab. Wo dies nicht möglich ist, können eigene Lösungen in Form von individuell entwickelten Erweiterungen, Komplementärprodukten oder auch Cloud- Anwendungen genutzt werden. Ziel –auch im Sinne der zukünftigen Neuausrichtung gemäß Digitalisierungsplattform Bw- ist es, wo immer möglich den Standard zu nutzen, der bestmöglich die Anforderungen abdeckt und eine hohe Integrationsfähigkeit sicherzustellen, um andere Komplementärprodukte oder wie bspw. Battle Management Systeme (BMS) zu integrieren, um einen Wirkverbund zu ermöglichen. Eine cloud- Nutzung ist wo immer taktisch – operativ möglich, einzusetzen.
Ist es möglich, den militärischen Bedarfsträger in das Partner-Ökosystem einzubinden?	Ja, das ist nicht nur möglich, sondern unbedingt notwendig.
An Herrn Ferchland, Frau Schubert: Wann und in welcher Form kann der HP Log mit der BWI in einen langfristigen Austausch zum Übergang nach S/4HANA eintreten? Wir wollen, wollen, wollen. Ganz krass!	Jederzeit. Wir streben hierzu zukünftig eine Regelabstimmung mit Vertretern der Nutzer an. Im konkreten Fall stehen wir selbstverständlich direkt für Gespräche zur Verfügung.

Fragen	Antworten
Welche Bedeutung spielen Low Code / No Code Plattformen im Rahmen Ihrer Digitalisierungsstrategie bzw. Ihrer Software Engineering Kompetenz?	Entwicklungen am Markt und neue Technologien werden kontinuierlich evaluiert und bei Eignung und wirtschaftlicher Tragfähigkeit eingesetzt.
Welche Rolle spielt SAP mit PaaS Services für die pCloudBw?	Der Erhalt von SAP Funktionalitäten für das IT-SysBw ist eine wesentliche Herausforderung für die pCloudBw als zentrale IT-Infrastruktur. Vor diesem Hintergrund werden SAP PaaS Anteile beim Aufbau mitbetrachtet.
Welche Projekte der BWI / im Geschäftsbereich des BMVg sind bereits Bestandteil des Onlinezugangsgesetzes bzw. für eine Aufnahme bereits konkret geplant / vorgesehen?	Derzeit keine. Die Umsetzung einer produktiven Lösung liegt in Verantwortung und Zuständigkeit des BMVg inkl. ggf. expliziter Beauftragungen in Richtung BWI.